

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Itinerarius [dt.]

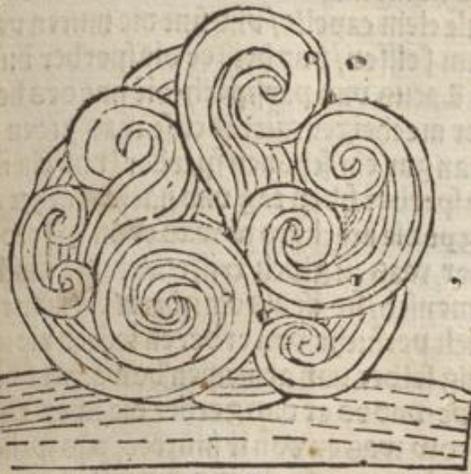
John <Mandeville>

[Straßburg], 1483

[Das ander buoch]

[urn:nbn:de:bsz:31-293100](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-293100)

Das erste buch



Eufrates beschliessen Mesopotamien Caldeam vno Arabien. vno die selben try land ligent zwischen den wassern. Aber die künigrsche Macuse vno Assirie Mediana vñ persia ligent zwischent dem möze Tigris. Doznoch lpt Spria vno Palestina vno Lemichie zwischent Eufrates vno dem möze das do heisset Mediterraucia. Dasselb möze hebet an zu Marroch in hyspania vñ weret vntz genst Constantinopel trytusent vno fierzig lampartischer myle. Vno dann hinabe wider das grosse möze oceanus lpt in Sichi

en beschlossent mit gebürgen vno mit dem grossen möze. vñ ab hinder Sichen gegen dem grossen möze das do heisset Caspian möze / gegen dem wasser das do heisset Canais / lpt by amasonie vno albanie. Vno do findet man als grosse hunde vno als starck das sie löwen fochent vno überwindent. Vno also wo man vff dem grossen möze ist do mag man etwas gesehen gegent iherusalem vno do hin sich richten. Wann iherusalem ist in dem mitteln der welt.

Wie endet sich das est buch. Vno hebt an das ander buch.

Das erste Capitel



Er die welt gantz vnfaren will in koufmans oder in bilgerims wise / der sint in allen landen heilig secht vno gros heiligthum. Aber der in ritters oder herschafft wps ziechen will der sol farn in des keisers vñ persien land. Doznoch in des grossen hunds land / vno in prieser iohans land. Die sint nu über den merern teile der welt herzen. vno hant me lanos dann alle künig keiser Soloan patriarchen beys vno bischöffe. Wer des sehen begert der mag in koufmans wise zu Genue oder Venedig schiff sühen dem möze von Tharsien vno dem land Constantinopel. Doznoch geselschaft süchen gen Trapefondo. das ist ein port do koufmanschatz von persien oder Madō / oder andern landē zusprosser. vno hiess; erwē die port vñ pone; Sant Achanasius lpt zu Trapefondo. der den psalm vñ vnserm gloubē mache Quicūq; vult. Er was bischoff zu alexandria vno kam von sinem bisum gen Trapefondo. Der was ein lerer der götliche geschäfte. Trapefondo w; ein keiser von constantinopel / der satz; ein pfleger der. vñ do er das volck mocht zwingē / macht er sich zum herrē. do kã die stat vñ lã vñ; des keisers hat vñ

Das ander büch

Constantinoppel / vno machet sich keiser von Trapelson. aber der Soloan hat sie yetz inne. vno von Trapelson komte man in die cleinen armenien / do do will. Vno do findet man gar ein alt clein capelle / vno sint die muren verdeckt mit ephowe / vno stot vff einem fellsen / vno heisset die sperber burg vno lye zwischent den zwey setten Lacus vno parspech. die sint des herren von der Thügky / der ein frumer mechtiger gütter crist was zu den 37 ten. In dem selben castelle findet man gar ein schönen sperber / vno ein iunkfrowen die sin hütet. vno wer dem sperber siben tag vno nachwachet on schlouffen vno on gesellschaft dem gyt die iunkfrow was er an sy fordoeret / von rpechum von herschafft oder was zu glyck trifft. aber die iunkfrow ist nit natürlich als ein ander mensch / sie ist als ein göttin die man zu welsch nennet Gape. Vno das ist dick versucht von erberen leuten die vnderstanden habent. Vno ein künig selber von armenien bewachete den sperber / vno das ist noch nit lange 37. vno do er das gethet die siben tage vñ siben necht / do sprach die iunkfrow was er von ir müttete das 37lich were des solt er geweret werden. Do begerte der künig anderst nit dann iren lybe noch sinem willen. wann er sprach er were ein grosser herre vno rpech genüg / vno er wolt anderst nit dann das er sinen willen mecht gehan. Do sprach die iunkfrowe er solt nit iröische sachen begeren / wann sie were götlich. vno götliche ding die werent nit noch wunsch in solicher massen do sprach der künig. nu will ich sunst nit anders. Do sprach die iunkfrow syrmoles ich das vffz iwerem sinne nit gebzingen mage. so beschwöze ich dich / das ir vno alle iwer nochkumen vntz in das münde geschlecht aller 37 nöttig vno arm seynt / krieg angst vno not habent. vno iweren feinden vnderthan werdent / nymmer seten frie mit in habent. Vno veyt hant die künig von armenien abgenommen vno lüte vno land verlozen vno sint dem soloan vnderthan worden vno müssent den heiden dienen vno ist dz land qv nach als gewonnen Darnach bewachet vñ eins armē mannes sun den sperber vñ bat das er ein richer glückhafftiger kouffman würo. vno das er sin naring da mit gewinnen vñ das mit gelück han möchte des geweret yn die iunkfrowe. Vno er ward der richeste namhafftigsten kouffman einer der in mer oder vff land was. Vno des bette was wylser dann des küniges bette. hierumb keine yederman war wie er vnderstand den sperber zube wachen wann schlaffet er so ist er dor. dorum so ist es sorglich zuthunne vno zu vnderstan. vno fur das selb castelle anhim ziehen ist nit der rechte weg gen persien. zu faren / doch so fert man gern dar durch des wunders willen. so man ficht mit dem sperber.

Das. ij. Capitel

ERmenia die gros ist gar ein wylt land / vno kommet man do von gen Trapelson / vno dennen hin zu einer stat heisset Accrion. oye was erwen gar grosse / aber die Tyrigen hant sie vast zerstöret

Das ander buch

vno vmb die stat Accrion ist kein wim vno lutzel frucht wan es ist hoch vn
kalt do vno sito doch vil guter baumen do die vnder der erde dar fliessen
vn quellert vsser der vier wasser ein die vsser dem paradys fliessend das da
heisset eufrates wan das selb wasser ist nit mer dann ein tagweid vñ accri
on von der selben stat accrion kompt man in ein berg heisset ararach. aber
die iuden heissen yn cana vno das was die erste stat do Noe ertrich fand
do er in der arch was. vn ist die selb arch noch da vno sichte man sy noch so
es hepter ist vno ist der selb berg ararach vil milen hoch vno sprechent et
lich sie sin daruff gewesen vn haben die arch gesehen vn das loch do der tu
fel vñ floch do noe sprach Benedicite. Aber ich gloub es nit fur war wan
do ich in dem land was do wer ich gern daruff gewesen wann ich was do
in dem ougste do es gar heiss was. Aber der berg ist als gabe vn summer
vno winter vol sines das weder mensch noch tier daruff kummen mag er
wer dann von gotz wunder als ein munch geschach von dem closter das
vnden an dem berg lye. Der hat begird vno andacht daruff zukomen. vno
vnderstund den weg vno ee er kam den dritten teil vff do was er müd vno
ruwet vno entschlieff vno do er erwachet do fand er sich selber abgefalle
vnden an dem berge do forhte er er hette got erjurnet vno bat got mit
grosser andacht mochte es sin das im gott das verhengte so wolte er von
sinen senaden daruff gern komen. Do erschein im ein engel der hies vn wi
der daruff steigen vn halff im daruff das er die arch wol gefach vn gieng dar
vn. vno do er dannen scheidt wolt do nam er ein eiln von der arch zu wa
rem zeichen das er darin gewesen wer vn trug vn in sin kloster do er noch
hüt dis tags ist. vn ich han vn gesehen. Do noe vs der archen kam do bu
wet er ein stat vnden an den berg die heisset Landarie. vno vff die andern
sice ist ein stat heisset harmon darin wozent usent kirchen vn von der stat
kompt man zu einer stat heisset thauruse die hies etwan saxis die ist d ve
sten stetten eine in der welt vn do aller meist koffmanschatz in kompt vs
allen landen vno findt man do feil allerley vno ist des keisers von persien vn
spricht man er hab me gets vno zolles von der einigen stat dan d rphesce
cristen kunig von allen sinen landen hab. In der selben stat Thauruse vn sin
lende wonent vil cristen vnder der heiden gebot. Do ist ein saltzberg ab de
nyme pederman. vno hert saltz/ doch lasset es sich clein stossen. Von thauri
se neun tagweid lye ein stat heisset Sandanie. vno das land dozum ist küle
vno nit zu heisse/ vno hat gut brunnen/ vno schifspche wasser. vn wonet d
keiser von persien do. Wann man von Sandania gen indien züchet so kome
man in manig schön land vntz zu der stat Cassath/ von der im .xxxij. capitel
des ersten buchs geschryben ist. do in die trp heiligen kunig zusamen ko
ment. Von Cassath kome man gen Brach/ die lye ein tagweid von dem san
dehten möze/ vno ist der besten stet eine die der keisser von persien hatt.
vno do zii land spricht man dem wyn vaperen vno dem fleisch tanghebo. vn
f j

Das ander büch

sprecken die heiden das die cristen nie lang leben mögen von natur/doch wissen sie nie wo vō d; spwen grach ziehet man curch manig landvnt; mā komt zu einer statt heisset Carnaa die was erwan als gros das die muren xv. myl wpt begriffen vmb vnd vmb vno stano noch die mure do/aber sie isc nu gar vngewurven vno fast on lue vno vol wüsi vno gebirge s; Item von carnaa komt man in das land pännē iob was/vno heisset noch hüt die tags terza iob oder hus/vn do erwinnet d; kepserrüme von persien/vno wann persien ein sunder land isc so han ich ir. a. b. c. har gesetzt/ wann spe sunder geschiffe. sprach. glouben. vno gewonheyt hand vno sitten

^a Almi ^b Bemi ^c Com ^d Demi ^e Echmi ^f Farhmi

✱ b c d e f

^g Sich ^h wich ⁱ Jochmi ^k Ram ^l Lachmi

m n o p q

^m Michami ⁿ Anph ^o Pisan ^p Mochim ^q Amrib

r s t u v

^r Vrich ^s Sech ^t Tauch ^u Vich ^v rich

w x y z

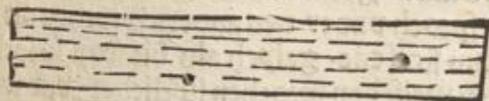
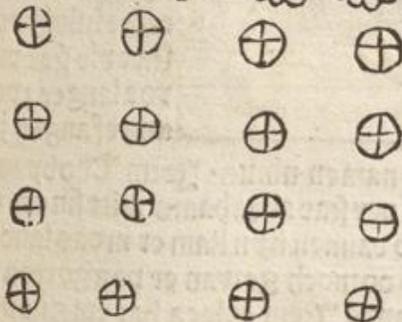
^w Va ^x Zami ^y chan ^z eff cauchich

aa bb cc dd

Das ander büch

Das .iiij. Capitel an dem anderen büch.

Das land heisset huf zu latin heisset es terra job vñ scossee an das keyfertüm vñ ersien vff em siten / vno vff die andern siten an Caldee / vno ist em schön wunnelichs land vno fruchtbar an allen dem so der mensch leben sol / vñ etlich meinent das selbe land heisse schetze. Vno das selben landes hauptstätt heisset thoma. Job was gar ein biider heyden / vno sin vatter hies Care von gesa / vno der was herz in dem selbē land schetze das nu heisset jobs land. Der selb job ward von gottes verhengnis arm / aber er het so gros gedult in der armüt das yn got darnach so fast wieder erhorte das er künig wärd zu youmee vno lebet / vñ bleib also künig .lxx. jar. Vno do er arm ward do w; er wol. lxxvij jar alt. Item es ist ouch kein berg in dem selben land / es wachst luter vno



besser hymel brot daruff denn in alle der welt / vno die selbe frucht heisset darumb hymel brot wann es ist em spis die in güte külen do wen weisset der von himel herab komet / vno von dem gestirn das glücklich ist. Vno so ope frucht in das gras fellet so gefrütet sie das sie so hert wyrt / vno wirt sie vast süsser denn honig oder zucker. Vno die wysen apotheker sühet d; selb himel brot vno machent köstlich artzney darus die güte sint für überig blütē vno für überig lüsse / vno vertriben ouch vergifft vs dem menschen vno bewist

vno zeugt ouch alle natur des mēschen vno setz alle elementen vno natur in ir rechten puncten.

Das .iiij. capitel

Alsea das land scosset an jobs land wer gen caldeewil der züche by der altē Babilonier hin da der turn stünd das ist fier tagweid von Caldee / vno ist calde ein edel gros land vno gant die mann gar köstlich vno zierlich da gekleidet in güldem oder sidem tuch mit edelm geseim vno mit berlin fast geziert. Aber die wyb sint gar vnküsch vno vngeschaffen mit armen röcklin das yn mit ferrer dann vff ope knwe get / vno nach dem lib geschnitten mit langen ermelen als barfüssen
f ij

Das ander büch

ermel vntz vff die erden / vnd gonnd auch die wyb alle barfüßig / vnd hand
schwartzes vnd vngestralet haer / vnd was wilde wyber / on ander vntem
nikeit von der ich nit sagen will. In dem land caldee wonez abrahams



vatter inn emere
statt die heisset Ur /
vnd do ward der hei
lige vatter Abrahā
geborn. Der selbe a
braham gewan ein
nes moles iherusalē
vnd ward geboren
zü den 3yeten do kü
nig Nimus gewaltig
was zü Babilonien
in egypten vnd zü
Arabien / vnd in vil
andern landen. Der
selbe künig volbrach
ste die stat die Noe
vor langer 3yt heit
angefangen zü bawen

Wen vnd nante sie Nimue / von sinem namen nimus. Item Thobias d hpe
zü nimue begraben. Thobias für vßz der stat abrahams mitt sinem wybe
vnd mit siner brüder sune Loth. vnd dannen hyn kam er in das land Cana
an / in ein stat die heisset Sichien. vnd do noch gewan er von gottes gena
den vnd verhengknisse die andern lande Item caldea hat ein güt verster
liche sproch. vnd das ist die beste sproch vnder den andern sprochen die in
den selben landen sint die an caldeam stoffent. gelych als bicaroy sproche
in welschem lande ist für die andern welschen sprochen lüschlicher. vnd wer
ret ouch die obgedachte sproch lenger dann die andern sprochen do zü land
vnd wann sie ouch ander büchstaben in ir geschrifte habent. dann andere
leyt. so babich ouch ir a b c hpe gesetzet

Caldeisch geschrifte

a	b	c	d	e	f
Ap	Bei	Cei	Da	Ei	Ffi
𐤀	𐤁	𐤂	𐤃	𐤄	𐤅

Das ander büch

^s Si	^h hi	ⁱ phi	^k Rai	^l Laph	^m nich
A	B	C	D	E	F
ⁿ Nach	^o Opb	^p pin	^q Qum	^r Ri	^s Si
G	H	I	K	L	M
^e Tich	^v Bi	^x xi	^y Ych	^z Zo	
N	O	P	Q	R	S
T	V	X	Y	Z	

Das v. capitel

Masomien ist ein lande genspe caldeen. darinne so wonet keyn man dann allein yeel wyber. vno mechtent doch die manne/der naturen halben/gleich als wil do wonen als die wyber. Aber die wyber die wöllent das land selbs haben vno das einige vssrichten/vno wöllent vngemeistere syn don den mannen vno vngeneriget vno vnberzwungen. dozumb so wellent sie selber herren syn. Vno ist das selbe land vff der einen syten mit dem möze wol beschlossen. vno ist emez inseln gelych. Aber vff der andern syte do farent die wyber über ein wasser/wann gensie dem wasser do wonent die manne. vno wann die wyber mann wöllent haben so farent sy über das wasser. aber die manne koment nie in die inseln zü den wyben. Wann die wyber wöllent nie das inen ope mann noch farent oder noch folgent. Vno were sach das ein wyb ein kind

f iij

Das ander büch

Wurd tragen vno geben das ein kneblin were das sendent sie dem vater über das wasser. oder aber sie ertörent es. ist es aber ein döchterlyn. so behaltent sie es das es by jnen belyt. vff das der wyber zal vñ mache dester grösser werde. Vno ist es edel so brennent sie im oylingke prusc. d; im kein düelin do wachset. vno ist es nit edel so brennent sie im die rechtem prusc. vno das thünt sie dozum das die edeln vngehindert seyen zu dē schile zu der glingken syten vff vno abe zu werffen / wann es not thüt zu serpte vno das die vnedeln vngehindert seyet zu schiessen. Vno es ist zu wissende das etwen frowen vno man do worent by einander als anderstwo. vno was dasselbe land ein künigrpche. vno hies amason. vno heisset noch desselben landes frow die künigin von amason. Vñ die würt mit den ersten sin



die zu dem enterste ziehente vno würt sin pzedig hören vns an in gelouben vno eins moles scrittent die manne von amason mit dem künig von Sichen genant Calopetens. vno verlurent die von amason den serpte / vñ wurdent alle erschlagen. vno die künigin vno die wyber von amason vertzwyfaltent vno erzürntent über ir manli / das sie die andern manne selbes erschlügent. Vno dozoche machtent sie ein grosses höze von wybern / vno jugent für sichien / vno dohtent vno wütent als vnfernünfzige thier. vñ ertörent alles das in zukam. vno gewunrent gar vil künigrpche / die man harnoche zu manichafft von in müst empfachen. vno vespoer hant sy das künigrpche von amason yngehebt on alle mann. Sy hant ouch vil grosser ding gethan gegen hercules gen den kriechen vno helden mit serpte. wan sy hant mannes künheit. vno do by gros küsheit. vno sint selten in mānes

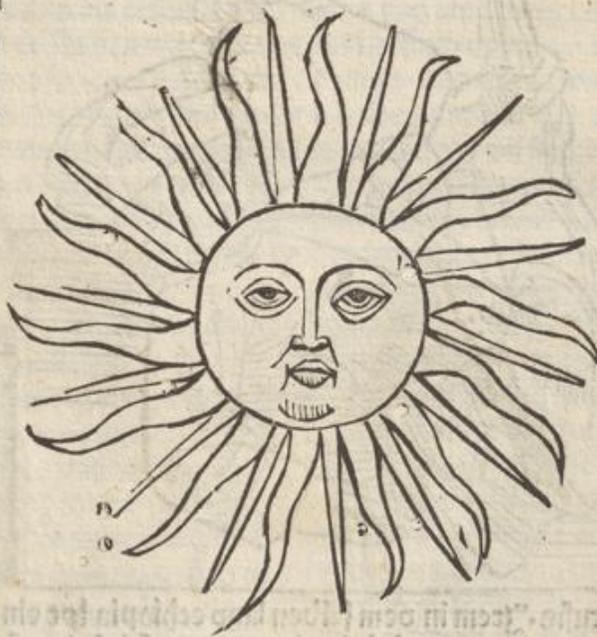
Das ander büch



ergerunge. Es sey
 dan dozu d; sie kin
 devn erben machet
 vno sint noch liseige
 in kriegen. Vn fare
 in ander land vmb
 solo. vno den wege
 für alexander do er
 den keisser vö per
 si überwundē hec
 Vno zoch in jnoievn
 buwte sin erste stat
 alexandriā. Dan wen
 er in ein land kame
 do er vor moles nye
 gewesen was so bu
 wet er ein stat. vno
 nant sy alexandriaz
 d; seet hat er. xij. ge

Emache/die ferr von einander ligent Das. vi. Capitel
 Thiopia d; land lye vff die ander syt by caloea vñ weret vntz in e
 gipten als im. xxij. capitel des ersten büchs seet. Vñ ist in 3wei ge
 teilt. Die obern

heisset Eryth. vñ lye gen
 d; sonnē vffgang. vñ op ny
 der gen mitemtag vñ sint
 die lüt in beidē swartz; do
 ch swertzer in der modern
 wan ope sonn hat do me
 kraft. Elich nēnen dieni
 oern. Maritaniā vö oē mo
 ren die do sint. By dem
 lande ist ein brun d; im tag
 als kalt ist d; in niemant
 erinkē mag vñ in d; nahe
 als heis d; in nymā rüren
 mag. In Echypoiē sint die
 wasser als trieb vñ gesal
 zen vö hitz; d; das volck
 dick siech würt vñ nit lāg
 zyt leben mag. Sie ha-



Das ander büch



benet ouch gar dick vno vil das grymmen in dem lybe . vno habent ouch
gröwes hoze wann sie erse gebozn weroent . vno ye edeler sy sint ye schw

ertzer inen das hare
ist . Sie essent wenig
vno weroent spetli
chen truncken . Vn
vnder andern wun
dern ist ein gros wü
der anetlichen gebür
gen sint man lüt oye
hant nun einen füsse
vn sint dochvil schnel
ler darfn ander leute
vno ist o füsz vn beim
als gros vn breic das
er im ein schattē ye
über allen sinen lybe
so er sich an den rukē
legt / vno den füsse
gegen der sonnen kö
ret . Item etlic h nen
nent die selben ethpo

pien cufis . Item in dem selben land ethiopia lye ein stat heisset Saba / dan
nen der heiligen rry künig einer was . vn künig vn herze do was

Das ander buch

Das vij Capitel

Indie das ist gar ein grosses land vnd ist in tryp geteilt in die mindern vnd in die mitteln vnd in die merern. Wann ich hebe hie an zu sagen des ersten von der mindern indien / vnd wie man zu den andern zweyen kommen mag von einer zu der andern. Vnd also ist in disen zweyen capiteln gar vil erzelt von manigerley inseln vnd landen / gebürgen wassern vnd wunderlichen sitten / von leuten von tierē vnd ouch sunst von mancherlay creature die gott in dem lande geschaffen hat. Wann der hymmel vnd erde geschaffen hat mit einem worde / oem ist ouch möglich das es die wunderberlichkeit der creature mache. Wan durch die creature erkennen wir die almechtigkeit des schöpffers. Dozumb soll nyemant an disen dingen zweyffeln das es nit wor sey. Sytmoles man in disen landen vnd in allen lenden kunelichen vnd mercklichen sichte vnd hört rat das gottes wunderwerck nyemant erzelen kan oder mag / an landen oder an leuten an formen oder an gestalt oder an naturen. Man nemetwar alles gewürmes / aller flügenden vnd fließend dinge / was wunders mā dozyn erkennet. Man kompt von ethiopia / der mören lande in indien durch manig ruch geburge vnd wunderlich land Die merer indien ist vast heisse Die ander ist kiele vnd nit zu heisse / vnd heisset die mittel india. Die tryppte heisset die mindere india. die ist als kalt das das wasser gefriert als hört dz es zu sein würt. vnd sint das die cristallen die man in das land bringt. vnd meint man in den selben cristallen wachse das edel gesteim opamas. vnd die do luterer vnd liechter sy dann die andern opamas. vnd sint etwas gefar als öl. vnd als hört das man sie mit grossem kosten vnd arbeit werken müß; ee sie luter werdent. In den trypen indien sint gar vil sunder inseln vnd lande. vnd fremde sitten gewonheiten vnd gelouben. gar seltzen naturen an menschen / an thieren / an vogeln / an würmen / an landē / an bergen. Die land india hant den namen von dem wasser india. Vnd die leut ope vff dem wasser wonent sint alle pleich vnd gele als obe sie die gylb habēt. Ouch sint man in dem wasser india manchen oleboum der .xxx. schüch lang ist. In india sint vil land vnd inseln do manige fürff tusent myl wpt ist. vnd hat pegeliche sunder land vnd gebiete. vnd namen. ist pegelichs ein sunder gros land vol leut. vnd von einander gescheiden. hat pegelichs sunder stet vnd schloss;. Indien syt vns vast vn bekant / von zweierley sachen Die erste sie koment nyemer vß; irem lande. dann wo sie vß;kerent do findent spe böser land dann das ir ist. Die ander sach ist wer zu in will der müß; durch manig sorgelich land ziehen. das man übel zu in komen mag. Wann vnder wegen sint nit allein vngelebig / mörder grymliche tier oder würme. mā findet ouch soliche enge löcher durch grusamliche gebürg in dem möre vñ vff dem lande zu faren do vil schyff vnd leute verderbent. Item in indien

Das ander büch

ist ein land heisset ozmes. vnd ist ein insel dozinne dohin die kouffleut zie-
chent von venedig vnd genua. vnd von vil andern landen / vnd ouch von di-
sen landen kouffmanschar; dannen zefüren. vnd ist die selbe insel als heisse
das sich die leut dick müssen versencken in wasser von pzym vntz zu none-
oder sie mechtent die hitz anderst nit gelpden. Ouch ist ein ort in der selben
inseln do sint etliche mann an den gemechten also gebrochen das sie in han-
gent vntz vff die knüwe. Aber sie hant vil güter salben vnd artzney do mit
sie es wider vfftruckent in den sybe. Item in der selben Ozmes getarr nie
mant kein psen in den schiffen haben. wann in der gegne sint vil magneten
vnd sint scem vnd felsen die psen ansich ziehent. vnd also in welchem schif
psen were das zugent die stein ansich. das od leut vnd gut verdürbent. Vd
ozmes kommet man zu einer ander inseln die heisset Cana. die ist gar frue-
chtber an wyn vnd an korn vnd an allen fruchten. vnd was erwen ein gro-
sse kouffmanschar; porze. Aber das möze das hat sie gar vast ver föllet vnd
gemindert. vnd was ein künigrsche. vnd was der künig als mechtige das
er dozt serpTEN mit dem von alexandria / vnd sind in den selben inseln vil
löwen vnd ander freche tier / vnd ein wunder das man hye zu land nit wol
glouben mag vnd ist doch war. Da sint als gros müze gar gros als hye
zu land hünd sind. vñ man müs gar gros rüten haben in peglichem hus die
sye erwürgen oder man möchte nit vor ynē bliben. vnd die hepden haben
per; das selbe land ynne / wann sye es den cristen wider an gewunnē hand
India die gros stat zu der zucht man von Cana vnd komt zu der stat Sar-
que die ein edel gut stat ist / vnd darinn vil güter cristen lüt vnd ouch vill



kirchen die Ogier
buwete do. do er oz
selbe lande gewan /
Vnd vom Sarque
so zucht man durch
das möze. vnd dan
so komet man durch
Lozwe. das ist cas-
land do der pfeffer
wachset. vnd do
man in buwet. vnd
ist zu wissen / oz nier-
gene in der ganzen
weite kein pfeffer
wachset. dan allem
do er wachset wol
xviij. tag weit lange

(42 fehlt)

Das ander büch



syn wybe lebende
mit im. Ist aber o
man edel gewesen
so verbrent man
den dotten mā vñ
das lebendig wyb
miteinander Wan
sie meinent die hei
lige ee sey so krefe
tig/das man vno
wybe weder dott
noch lebendig nye
mer von einander
söllent gescheiden
werden Vno ob os
wybe den too nie
lyden will mitt ire

elichen manne der üfels vno güttes mit ir hat gelyten die selbe gewinnet
nymer kein ere. vno halt man sy für ein üppig wybe. hat aber sie kinde
so mag sie lebent belyben. doch halt man sy mit deß erberer. Vno will sy sy
ber mit dem manne sterben dann mit den kinden lebendig belyben/ so halt
sie für selig. Wan aber das wyb ee stirbt dann der man/ so mag der man
thun ob er will/ vno ist im kein schande. Ouch sint die frowen do vast vnges
chaffen vno hant me bannes dan die mann. vno ist ouch gar vast güte wyn
in dem selben lande. vno crinckent die wyb vil me wins dann die manne

Das ix. Capitel

Dem noch ist ein land heisset Nabzon syt ouch in indien. x. tag
weid von palumbe. Das was ein künigrich wol erbuwen von
setten das daz fern. vno die hauptstat do heisset Calamia. Das
ist die stat do Sant thoman ward gemartert/ vno do begraben. Vno lage
Sant thoman do begraben achthundert iore. Vno do Oggier das land ge
wan hies er zu Calamia ein köstlich kirchen buwen in Sant Thomas ere vñ
im do syn heiligthum erhaben in ein sarch mit gold vno silber/ vno köstli
chem schatze. vno lag do vntz das in die von assyrien fürrent gen Mesopo
tamien. Do belybe er me dann. lx. ior. do noch nament in die von indie vno
fürrent in mit gewalt wider gen calamien. vno leitē in in den erin scheyn
doz in er vor gelegen was. Vñ dozum das man wisse das sie in wider habēt
so hant sy den arm vno die hand/ do mit er in gottes wunden gryff/ vssere
halb des schynes gelassen vno also geordnet/ das sie do von gestreckt ist
vno geschehent grosse wunderzeichen. Wann yemant clag oder anspruch
an den ander hat/ so schrybt der cleger sin anrede. pff. einen bzieff. vno der

Das ander büch

Widerteil sin red ouch vff ei ten brieff vno legent den beid teil ir brieff in
sant Thomans hand vñ dān vnlāg. So lat die hant des teils der vnrechte
hat briefflin vallen vno behebt das briefflin des andern teils der da rechte
hat. vno dann git das gericht die vrtail dem das briefflin in der hand beli-
ben ist vno komt ouch vil volckes vō verzen landen da hin rechte vrtail zū
erfarend. Ouch schribt Sanctus Gregorius In dem büch das da heis-
set Soccus ein grosses wunder von sant Thoman. das in der heiligen wo-
chē nach dē palm tag vntz zū ostern. So setze m āsant Thomās heilcūm vff
ein altar vno git im in sin hand des heiligen Sacramentes vnser herzen
fronlichnam vnoelch wer cristen mensch vnsern herzen empffahen wil dē
git er in ob sin der mensch wiroig oder on sūdo ist. welcher mensch aber da
hin gat vnwiroiglich so zūbet er den arm zū im vno beschlisset die hand vñ
ist dann das der mensch mit balo zū ruwen vno zū bichte komt. so seirbet er
Ee er vsser der selben kirchē komt. In dem selbē land ist ouch vil wunders
von wassern vno ouch von edeln gesteim.

Osa. x. capitel.

Das land Lamozi isch by. liij. tag weis von dem land sant Thomā
in lye vno zūcht man vō sant Thomans land gen Lamozi durch
menig wild vno wūsci erwen durch mōz erwen über land vno
ist zū Lamozi ein gewōheit das das volck es sey man oder wib
nacker gan vno haltēt das es sūdo sey das ein mensch den lib anders ziēre
den in got geschaffen hat. vñ meinent Adam vñ eua giengent ouch nackēe
Sy hand ouch kein ee vno meinent ein ieglich mān mūg mit ein ieglichen
wib zū tūdo han on alle sūdo. doch das sie mit kein andern man bekūmēt



sie vno haltent das ein wib vaf
vnrecht tette ob sie mit einem
man bekūmēret sie. vno haltēt
das ein wib fast vnrecht tette
ob sie ein man verseice by ir zū
schlauffent wañ sie meinet got
hab es gebotten. Do er sprach
zū adam vñ eua Crescite et mul-
tiplicami. das ist zū tūsch wach
sent vno merent ouch vno erful-
lent das er rich vno darumb so
kan nieman in dem selben land
gefagen wer sin vatter sie vno
erbt nieman den andern da. vñ
ernert sich einer dis iar des gūtz
vñ ein ander iar des andern gūtz



Es ist ouch ein tugē
lich güte volck wann
d; sye einen grossen
bresten hand wañ sy
essent vil lieber frö
mo lüt den kein and
speise vñ hand doch
brots vñ win s vñ
fleisch genüg vñ an
der preis vñ darüb
vñdet mā koufflüt
die kindly fürend in
das selb land vñ ver
kouffent sy gar tür
d; man sie esse Ouch
ist zü wissent d; das
selb land als verr ist

das mā d; gesirn das der wagen heisset oder polus oder septentrionalis od
erius vñ vil ander gesirn die man hie sichte vñ dort nit gesehen mag vñ
als sich die schiff lüt hie zü land nach dē selben od nach andern gesirne rich
ten. Es sie der wagen oder das siben gesirn oder anders. Also richtent sie
sich in dem land nach andren gestirnen die wir hie zü land nit mügent gese
hen das heist polus antarcticus vñ also beuindet sich das jerusalem mittē
in der welt lye wan als verr jerusalem von midren landen lye/ also verr lye
es ouch von inoien das ober land heit wañ es heist Oziē das ist der sunnen
pffgang vñ das jerusalem mittē in der se/ d; bewist da mit weñ man vff



den mientag ein gleffi vffrich
tet zü jerusalem so git sie keinen
schattē vff die sirtē/ als sie tüt in
disen landē d; ist so tag vñ nachē
gleich lang sind vñ ouch zü jeru
salem ist gar ein tüssi pfütz wer
dar in seiger in der zeit des jare/
so tag vñ nachē gleich seint d; die
sonn gleich ob im ist vñ da by
merckt man das jerusalem mit
ten in der welt sy vñ d; des git
ouch künig dauid gezügnis/ da
er spricht in dem psaltes. Et ope
ratus est in medio terre. Das ist
zü tüst. Gott het vnser heil ge
s. ij

wircket mitten vff der erden.

Das .xij. capitel im andren büch.

Anua vno symobar die zwey lant stossen an einander vno züchte man des ersten gon symobar von Lamozi zü der rechten hand vno ist symobar gar ein mechtig künigrich / vno da zeichen sich die lüt an den stirnen mit bzenen mit bzenysen / vno da mic me-

nen sie das spe edler sien dan ander lüt vff erden. vno das man iren adel by dē brād erkenne. vno sie kriegen dick mit dē nackent lütten vō la mozt. vno ist by symobar vn̄ dar in gar vil insellen von den gar vil were zū sagen vn̄ lye da by gar ei gros land vno insell die da heisset Jana die begriffet in dē mōrwol zwey tusent myl der spe vmb faren wil / vno ist der künig da zū land gar mechtig vno het siben künig vnoer im. vno wach



send da in dem land vil würtzen von matzis vno von negelin vno von ingeber vno muscat / vno wachsen die muscat vno matzis als hie zū land die haselnus wachsen in ein rock / vno sind nussen geschlechte. Der künig von Janua het gar ein kostlichen palast darin er wonet wann alle die staffelen dar vff man in dē palast gat sind einweders guldm̄ oder silberm̄ vn̄ die esrich sind geuiertheilte von gold vno von silber gegen enander / vno sind die mūrē all innen überzogen mit guldm̄ vno silberm̄ blettern / vn̄ in den selben blettern sind vil ritterlicher getat gewürcket vno geschriben. In dem obzestē sal stat Oggiers leben vno sin scritten gar / vno gar köjliche vn̄ meisterlich gewerke. wie er vñ fr̄anckenreich in das selb land kam vn̄ wie er elle land gewan von Rom vntz gon jndigen / vno wie in die göttin frow Jana also verzoubret das er nit sterben mochte / vn̄ das er ob zweihundert jaren erse wieder vñ jndigen fr̄anckreich kam vno das nit anders wisset das er nit me den ein jare vñ were gewesen. Vno do er gen fr̄anckreich kam do verwundret in das das sich die lüt so gar verendret hetten in ein jar / wann er



sach niemāt da den er kate.
 Ouch stund da an den müze
 vil grosser serit/vno dinge
 die vor 3pten geschēhē sino
 Von dem grossen fürsten
 hector Alexander bertu
 les keiser Carlen vno von
 vil andern scrihbaren für
 gen das doch alles nit ist
 der den dingen die Oggier
 gethon het wan es by sinē
 ziten nit cristen waffen das
 überwand er von der Sō
 nen vnoer gang vnt; zū irē
 vffgang vno noch hüt des
 tages hand herzen das lāo
 Indien inē die von oggier
 linien herkömen sino/ouch
 sino die in dem lanno Jana
 vil me criscener set vno lū

re den in allen den künigrichen die wir hie zū land nēnen/kūmenc Man lif
 set ouch in dem selben sal/wie oggier erwan lang künig karles gefangen
 was vno lag zū Meche in d stat zū Alabiē/vn wieder ledig ward. Do künig
 Jozē in Franckrich zoch do liesz in künig karles ledig vñ das/ das er dē
 künig josoze bescriete vno das dett ouch oggier vno ertote den künig joso
 re vor der stat laon vno do er also ledig ward do zoch er wider die heidenn
 wan er hete in dgr gefencknis gelobt vno vnserm herzen gott verheissen
 würd er ymer ledig/Er wölte allen vncristen leuten leid thun vno do Og
 gier an fieng ziechen wider die heiden vno vncristen leut do kam er in kün
 nig josozes vatter land den er erte her. Vno der selb josozes vatter hiesz
 künig bereiher vno do der bereiher hōrte das Oggier in sin land was kö
 men do erüg er an inie den münchē die da templer hiesse das sy im dē og
 gier verzierten vno gefangen gebēt. Aber das geschach nit wan oggier ge
 wan das land vno darnach alle aydere land die vncristen warent vno nan
 te sich selber gottes kempffer wan er streit nit vmb keit noch vñ land od
 herzschaft zū gewinnent wan als vil er die welt zū cristen gelouben bring
 en möcht. Ouch meinent etlich in dem selben land er lebe noch vno sy in et
 lichen stetten da götlich leut wonnent vno solle erwan her wider kömen
 alle land zū rehter ordnung setzen. Item der künig von jana ist so mechtig
 das er dick hat gekrieget mit dem herzen der da heisset der gros hūnd den
 man gewonlichen nēnet Can. Also will ouch ich in nēnen hie nach /in disem
 g. liij.

büch durch kürzerung willē der geschiffte vno der selb can ist der oberst
vno d mechtigest keiser den die sonne über schiner vñ meint es sei kein and
herz oen er / vno got sy herz im himel vno er vff erden. Doch hat in der kü-
nig vō Jana etwan überwunden. Das-xij- capitel.

DAchen oder Calamach ist ein land da hin man kōme vō jana vno
ist ein mechtig künigrich wol gebuwē mit grossen scettē. Do sind
bōm darine gar güt mell wachset als von gutem weissen wer-
den mag vñ dar vñ; güt bzot wirt das safft der bōmen derzet
man an der sōnen vno so es dūrz wirt. So ist das gemüll güt mell oder von

etlichen bōmen güt
zuch. Ich bōm die
guten vñ tragē et-
liche d; böste vergift
das weder triackers
noch ander kunst dar
für güt ist. Dñ do ich
do was do sezt man
das die juden der sel-
ben vergift herrtent
vil verlanet vñ mein-
tent dē cristen da mie
we tūn vno füge sich
das ein iud darūm ge-
fangē d; lag verjach d;
es war were darnach
wurdent die andern
gefangen vno ge-
melt vnt; es kundlich



ward / vno were das nitt geschehen sy hetten grossen schaden gehon doch
ergiang es nit on schaden / vno darūm wurdent ir vil verbrennet. Vno son
man das mell oder honig vñ; den bōmen haben wil. So howert man durch
des boumes rinden vnt; vff den boume so flūsser daruss; ein safft das sich
zū mell derzen lat / vno was sich nit derzen lat das wirt zū honig oder wñ
oder vergift nachs beums art vno meint mā das got von sundern gnade
rette das et söllich fruchtbar bōm do lies; wachsen das oggiet vno sin hōz
ir narung hetten. Syo sy doch in gottes dienste warent wan inen was na-
rung gebrosten do verkunte im ein engel der bōmen kraft vno frucht / d;
er vor nie wisset hierumb heissent die bōme noch Oggires bōme vno die
frucht Oggires frucht vno haltet man sye in güt: n erer Ouch ist ein sēw
on gruno vno was darīn vallet das wirt niem er fundent. vno in dem
selben sēw wachsent also grosse roz das man hñ; ser dar; us; zimmert vno

sint die hüßer lichte vno güt vō scat: zū hebent vno sint doch starck vñ sp heis-
 sent das selb roz cabi. Vno vñ den selben sew wachsent ouch roz die hand
 in der erden z weier acker lang wurtzen vno ise in den wurtzen ein seim der
 gar kostbar ise/ wañ wer der selbē stein by im hat den mag kein pfen letzen
 vno das ise in scriten befundē das etlich nit mochten geletzt werden die sol
 sich stem byinn hettend vñ deser geürstiger warent zū strittē wie wol
 sp kein harnasch heent. Aber do man den lise befand do ließ mā schwerte
 vno spiess; vno streit mit inen mit herten spitzigen hölzern vñ stangen vñ
 pfillen vno böltzen on alle pfen/ also das inen die eolangeslein kein nüt; me
 warent zū sereiten vñ do ich das hozt sagen/ do wolt ich es nit gloubē vntz
 ichs selbs sach vñ befand vñ geschach mir zū disem stück glich als do ich nit
 gloubē wolt das sich d balsam nit lig; buwen od beschnidē weder mit sta-
 hel noch mit pfen deñ mit beimen oder mit holtz; vntz das ich es selber sach
 A s dis; dar vor in dē. xxiii. cap. des ersten büchs vō dem balsam geschribē
 sta: soliche vno suse vil andere wunder sind in dem land pachen der ich hie
 nit sagen wil durch kürzung willen.



KA' anach ist ouch ein gros vno wpt künigrich vñ lye by pachen vno der künig vō kalonach hat als vil elicher wiber als er will vno heisset im vsser allen smen landen vñ stetten die aller schönsten prünge: die da smō vnno beschlaft eine seiten me den einese vno weiche er me den ein mal behlieff das solt gar ein grosse liebe sin / vno



ist ein gewonheyt da das ein künig vō kalonach tusent ewibehet oder me vnno vil me kind den dehm künig in der welt / wan er hat dz phübert kid oder me vnno haltee mā das da: ü land für ein gros seligkeit als es ouch ist funde rlich des selben landes wā es des lands grosser nutz ist. Der selb künig ist also mechtig wen er zū veld züchert vno andern fürsee helffen wil. So zücht er wol mit vierzehē hundert helffantenn

vno die selben helffant mescen vñ ziehēt im die leüt vntz er ir bedarff zū scriten / vno sind die selben söliche starcke tier / das man türn vff sy mache von holtz werck dar yn man sitzet gewauffnet lüt / vñ so man scriten sol so ziehent die helffant mit krefften in ein hōz das men nieman widerstat mag tün / vñ so sy in das hōz köment / so weret sich das volck das vff men sitzet als kecklich vno also manlich als ob sy türnen weren vno fügt sich das alexander mit dem künig von Calonach wars scriten vno sunderlich forche er die helffant das sy im wurde schaden thün / vñ geuachte einen lye wioer die helffant vno samlet vil schwim ferber zū samien / vñ hießz die schypen vnno rüchlen machen / wie mā das zū wege bzingen möht / vno das geschach insölicher nöhe das die helffant das selb schwim in gehōn vñ rüchlen hozten wan es eins helffandes natur ist wen er ein scschwim rüchlen hözt so flucht er vñ also gewan alexander das felo / vno die helffant mit der schymen ge

Das. xiiij. capitel



D Racoze vno cassa
 vno Doom smd wp
 ez gosse küngrich
 vno darin zücht mā
 von Calonach vno sme ouch
 nach; da by vil fremdet sie
 ten vno gelouben vno for
 men der leuten. Als hie nach
 geschriben is; etlich nemen
 ir fründ so sy siech werdene
 vno henckent sye an bōm vñ
 lonō sy da sterben vno spre
 chent es sy vil besser die vo
 gel essent sy denn die wūrm
 vno halten das die vogel go
 tes engel smd Etlich rüno ir
 fründ mit grossen rüden er
 würgen die da zū gewenene

smo vno meinent es sy weger d; sy ein kurtz ende nement denn das sy lāg
 da ligent serben.





Etlich hand ouch den sitten das ie einer den andern ermordet vnd welcher
 aller meist leüt ermordet hat. dē halt für den mein manlihesten vñ für den
 besten vnd für den türesten vñ wen sich zwen die einander vngent sind
 mit einander versenen wöllent. So trinckt einer des andern blües vñ; einē
 napff vñ das sol den ein gätzer schlechter sün sin. Zü oracorde smo die lü
 te vñ ilo vno hant tieren sitten vno hand nit hüßer / vno wonant in hülmen



vnd redent nit. Aber sy hüwlene
 vno plerent so szornig oder wol
 gemüt smo vno bu went weder
 wpn noch korn vno essent nit an
 ders denn schlangen / vno der ise
 gnüg vñ begerent keins andern
 richtüms den Ems seims / der da
 zü land wachset vno heisset orac
 ordia vno; der selb sein ir rich
 tumb vno ir schatz vno wissent
 doch nit was krafft er hatt / vno
 hatt der selb sein wol sechziger
 lei farben vno so menig krafft.

Das best in Ordnung



Auch vndet man in dem sel-
 ben land em insellen die heil-
 set Doo in da esseur an etliche
 enden ein mensche das ander
 o spe vff den tod siech sind/
 vno isset ein vatter sinen sun
 das wib iren man vno o man
 sin wib/vn iegkliches sinen
 nechsten fründ/vnnd thünd
 das darumb das die sell nitt
 lang pin lid/wan spe haltent
 das die sell grosse pin lide alle
 die wile die würm den lib es-

sent in der erden/vnno so ieman da spech ist So fraget der pfaff iren apce
 gott ob der spech sterben solle/oder nit/vnno spricht der pfaff denn er hab
 gehört das der spech sterben solle/So kumpe er mit den fründen ziehen
 zü dem spechen/vnno leye im ein bzott für den mund vnno verschopet im
 den aften vnno erfcecket in vnno dar nach schneiden spe im die kelen ab.



vnd das sol da zu land gar ein selig end sin / vnd dar nach zerhowent sy in zu
stucken doch also das die beyn gantz betreibent / vnd begrabent denn das
gebeyn mit ein gefang nach irem sieten vnd siedent das fleisch vnd ladent
die fründ dar zu vnd machent ein gantz wirtschafft darius / vnd welcher
des geschlechtes nicht da hin kam vnd des totten fleisch mit hulf essen den
hielten sy nicht für iren fründ / vnd wer im ein gros lafer das er nicht da
by gewesen wer vnd ist das sie das fleisch mager vnd dent / so haltent sie es
man hab gros lino geton es man die sel so lang hab lossen serben-ist es aber
feist So spruchen sie man hab den menschen zu rechter zeit ab genomen vñ
die sel zu gott geschicket



58.
Das ander büch



Ouch findet man gar vil an
der inselen do in denen gar
vil seltsame leut sine. Nem
lichen vnder dem künige
von Doom findet man lüt
die grosse rypen sme. Man
findet ouch leüt do die nie
me dann em grosses vnge
stalttes ouge habent / mit
ten an der stürnē. Die essen
nut anders dann rouche fi
sche vnd royches fleische.

An einem andern ende in dem land Doom findet man ouch leüt /
die kein houpt habent vnd scōno in die ougen an den achsselen. vñ
vff der prust do habē sy einen munde / der ist gestalt als ein roß
psen. Ouch so findet man leüt do on houpte die habent ougen vnd



ouch ir munde
hynodenn vñ
iren schulde
ren an dem
rugken scōn.

Das ander buch



Item man findet ouch
ander leit die weder na
sen oder lefzen ann dem
munde hant. vnd ist jnen
das angesicht glych glat
vnd flach als ein theler
Vnd do die ougen seltene
schönn do habent sie cleine
löchlin. vnd hant dozun
an des mundes stat einen
spalt überzwerchs. vnd
lachent gar heßlichen

Item man findet ouch leit in dem selben lande/ den ist der vnder
leffze ann dem munde als lang. das sie allen iren lybe wol do myt
bedecken mügent wann sie schlouffent



Item man findet ouch in
dem vorgeschryben lande
cleine leit als die getzwer
gelin sint/ vnd ope habent
keinen munde. wann ann
des mundes stat do habet
sie ein cleines schypbelleche
tes löchlin/ vnd dozyn sco
ssent sie ein cleines rödeln.
do durch sie ir spysse sugent
vnd anderst mügent sie nit
essen vnd reoent nit. aber
eins wincet dem andern
vnd teüet im was sin mei

nung/ vnd also in solcher masen das sie einander wol mercker als
wol als kijnont sy reoen

51.
Das ander buch



Item man findet
• ouch menschen in
dem ende die keyn
füsse habent. vno
• louffent doch mit
den scümpffen bel
der dann ein pfer
vno fochent mit
irem barolouffenn
wiloe thiere / ope
sie essent. wann sy
habent kein ander
spyse dann das ge
wyloe



Ouch so findet mā
do leit die sint ge
har et allenthalbē
an irem lybe wie
die wilden thiere
in den walden / od
der als die wilden
katzen vno geend
vff henden vno vff
fiessen gelych als
die anderen thier
vno sint gar behē
de vno schnelle zu
louffen / vno gerin
ge vno wol geschi

cket zu sepgen oder zu klymmen an bōmen oder an myrē / wohin
oder wie hoch sie sepgen wöllent / wie die katzen. h i

Das ander lüch



Ouch so findet man do gar vil leute die beide gemeche haben wpplich vno manlich geschlechtes die man nennet zigel vno mutzen. Vno ope selben leut haben die emen prust grossz vno die anderen clein. als ein wpb vno ein mä. Vno so sie wellent so tragent sie kint als hie zü land die wpbet thünt. vno machent ein ander schwanger wanne sie wöllent. glich als hie zelad die mann den wpbem thünt wän sy beschlouffen sich mit beiden naturen



Ouch sint man lüt in dem selben lande / die göno uff den kniwen. vno beuicket andere leut wie das sie zü pegklichem crpt vfr angeficht fallenwöllent vno sie geeno ouch faste balde. Vno hant an pegklichem füßz wol acht ze hen.

52.
Das trite buch

Item in dem land vnd dem künigrich
von Dorn vinnet man gar vil mer der
wunderlichen leute vnd andere frem
de ding die ich vnd andere leute von die
sen landen nicht wol geloyben. Es weis
wir es gesehen hetten.



bi

Das .xv. capitel.

Macameron ist ein gros güttres künigreich vno lyt in dem grossen möz vno zucht man da hin von den vorgeschriben landen von Cassa vno von Oodm vno sint güte erber gotföchtig leut da wā das spe hundes haupter hand doch sint sy andechtig vno gütter wis nach irem gelouben vno sind lieblich vno tugentlichs wandels vñ geboden / vno sind iren herzen vnderthenig vno gehorsam vno getrüwe. Vno hiessent Cenophali das selb volck gloubt auch das got ein rind grosse krafft geben hab wan es dem menschen hilffet sin narung vno halter ein rind glich als wer es ein menschen gesel vno sin hilff vno bēttent got in eims rind des form an vno hat pegklichs mensch in dem land ein guldm oder ein silber in ochsen an der stürnen hangen vno meinent da mit zū wissent thūno das sy irem got hold vno getüw sind. Ouch gat das selb volck nackter / on allem das sy ein tuchlin fur sy henckent. Item sy sind ouch starck vno getürsig zū sreiten dick vno hand gros schilt vno lang lanzen vno so sy iren vngenden obgeligent so essent sy sie vno das gelichet sich hundes naturen.



Item der künig von Macameron ist mechtig vno rich vno andechtig vno hat allze ein pater noster an dē hals hangen dar an sind wol ozühundert grosser perlm von orient. Dar an bēttet er alle tag sin gebet / nach sinem gelouben ee er isset vno an dē pater noster hanget ein grosser rubin von orient der ist wol eims füß es lang vno einer hand breit vno ich har den selben rubin dick gesehenn vñ meint man es sy in aller der welt keimer so güte noch so gros noch so schön wan er ist so gar rot vñ durch glestig das mā in wol verze sicht vñ meinet man er sy des gantzen lande höchster scharz vno so das land einē

künig er welt. So gebent sy im den stein zū gezierde vno fürent in durch die hauptstat des landes vno so das volck den stein ob im sicht. So ist es im gehorsam vno haltent in für ein künig vno nit ee vno er treit den selben stein an einer kronen stat / vno der gros Can der da meint herz zū sind über alle die welt hetze dick den selben stein gern gekouft / aber er mocht im nie weroen vmb tröwen noch vmb bet noch vmb kein güte. Ouch ist der künig von macameron ein rechter richter in sinem land vno lat nieman kein vnrecht thūn darvmb ist er wol zū lobent vno zūchet yederman sicher vno on

Das dritte buch

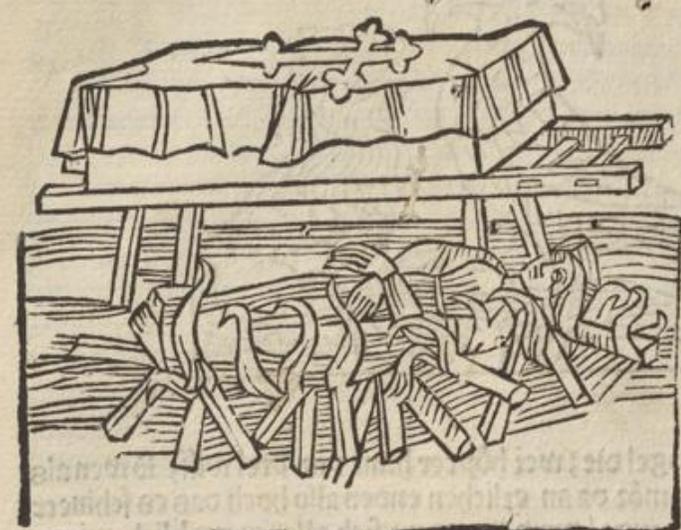


man genß; vnd ander vogel die; wei höpfer hant vno ytel wiß; löwen als
 große rinder vno ist das möz da an etlichen enden also hoch das es schmett
 wie es in den wolcken hange/ vno wunderet sich aller mengklich wie es
 sich als hoch enthalten müg das es mit alle welt ertrencket. Aber die wiß-
 sent geleerten meinent als sich alle wasser in tropffen wiß; zerteilert das
 wol sehen vno merken mag. So ein regen kömet vff vallen wie sich da d
 regen zerteilet in kleme tröpfeln/ also ist des mözes fratte in siner rotund
 spere/ vno empfachtet da alle andere wasser in der welt vñ vno vmb vñ vñ
 diser materie ist das wort gesprochen in dem psalter/ Mirabilis electionis
 maris/ das ist in teytsch got hat vil wunderlichen pffer wellung in dē möz



manichaeo

Das vij. capitel.



MAnchi ist ein künigreich li get verz vö pfillen vno ist manchi das best lād dz in der welt ist vno lye in der grossen indien vno da enist kemes dings gebresten/ so dē menschen lusen mag vno ist der besten landen eins/ so alexander vñ oggier gewünent vno ist ouch me lüte da den anderschwa da

vmb vno ist nieman arm vno sind geuellig güc crisen noch von oggier sy ten her vno in dem selben land die aller schönsten vno hüpschsten frowen die vff erden mügent sin. Aber die man sint nie hübsch vñ hand wenig bare by. lx. oder by. lxx. haren vno die harison men wpt von einander zu gleicher wissz als die katzen bart hant. die ersten stat in dem künigreich manchi heisset lachen vno die lye wol ein tag weit von dem mōz vff ein schiff richē wasser vno ist gāsser denn paris vno vff dem wasser pert man dar vsser dē mōz



vno dannen him in an dere lād in schlieffen vno douch kein statt in aller der welt die me schiff vno schiffzug vno schiffungen habent sy vno ouch söllich meiser/

Das dritte buch

die in allen landen farent künnet ouch ist in dem selben land alles gefügel
me denn zwürent als gros/als hie zü land/vno sind ouch vil wiffer genße
da mit roten helsen vno mit eim koppen vff dem houpt. Item es sind ouch
etlicherlei schlangen da die man lieb vno wero hat wañ so die leüt kostlich
zü esseno wöllent geben so machentt sie em by gericht vno em sunder kost



von den selben schlangē ander s sy
ounekt mit das die hochzit wol spe
vßgericht ob sich sie ouch al ander
speis hetten gehebt so ieman er
dencken kan Item es sind ouch in
dem selben land vil kirchen die og
gier burte do er das land gewan
vno ouch vil güter seliger lüt vno
was ouch oggier das selbig land
vast lieb vno em frow treit da zü
land em hirmn zeichē an der stirnē
das man sy für die andern die nit
man hand bekennen sölle vno wie
wol die wib vaste hüpsch da zü land
sind o hanno sie doch nit har als
hie zü land wañ ir har gleichet sich
köstlicher wöllent vno man rouffe

in es vß; vñ so wachßet in anders vñ machet mā köstlich rücher dar vß; ge
lich wiß; als hie vß; schoff wollen tütt. Item es sind ouch da vil otter o; sind
zierli die da visch essent vno iaget man sie vaste vno vil in der gegne vñ die
scat lachen.

Das ·xviij· capite



De Casaye ist zü reusch
als vil gesprochē als die
vō himel vñ ist em vaste
grosse stat vno lpt etc
wei menig tagweid vō lahben vñ
hat wol xl. myl vñ gaffen vno ist
wol gebuwen vno vil leüt darin
vno hat xij. meiser porten vno ist
vor pegklicher portt em vorstat
die pegkliche dyp oder vier myl
lang ist vno lpt die selbig stat in

eim grossen setwe mit wasser vmb zogenn gleich als venedie vno sinopil
brycken da vno die zwelf beschlieshent.

Das ander büch

56
sint so nemen sie eimanō zū der mynne. vñ so das wyblin; wey ior alt würe
so treit es ein clüges kindlin. vnd sint die selben leütlin gar lüftig vnd clüg
vnd gar wyse. sie würeckent ouch gar subtyle hüpsche arbeit von golo vñ
von berlin vnd syoen vnd von gemelde/ das beste werck das vff erden ist/



Aber sie buwend
weder kozen noch
wyn/ noch kein an
der frucht wiewol
das land genichtig
vnd fruchtber ist.
Aber noch by yn
do wonent grosse
leüt. vnd die selbē
buwent inen ir lāo
ymb iten lone. vñ
wann die selbē lüt
inen werckent vñ
ezū in komment so
spottent ir die leüt
in. gelpch als wyz
thertent wañ gro
sse rpsen zū vns kö
ment. vnd ist ir lāo

der art/ das ander leüt do nit werden mügent dann so kleine leütlin. Doz
noche kommet man über etwen manige tagweid in ein stat/ die heisset Ja
nitay das ist gar ein güte stat/ von allen kouffmanschatzen vnd ist dem kü
nig desselben landes gar nutzlich. Wann ein künig in dem selben lande der
hat alle ior von der stat allein by fünftzig tusent kumas tūnt zehen tusent
guldin. Vnd also rechnet man in dem selben lande mit kumas / als man in
behem rechnet mit einer summen die heisset schoken. Item ein peglicher
künig desselben landes hat das land zū lehē von dem Can. dem ist er vnder
themig zū sinen gebotten. Vnd hat der Can zwelff künig vnder im. Vnd der
zwelffen hat peglicher ouch etliche künig vnder in / die ir kronen von de
zwelffen empfahent. Vnd so der künig als vil sint so meint der künig Can
er sey herz über alle welt. Vnd schetzer alle dise land gar klein. Er wenet
nit anderse dann das offe land. Sichen sinen künigen sepeyt vnder themige.
Sprecht das grosse wpt land der tartary vnder im ist. vnd es vill künige
von sinen wegen ynhand die in die tartary gehözet. als der künig von Ly
to we. vñ der künig von inern rüssen / vnd ander künigr ych die dozan stollz
sent. vnd ouch die land die yn ferr von vns ligent vnd in ezū gehörent. also
wenet ez wir sepeyt in ouch alle vnder than wie wol er vns arm achtet/

Das dritte buch



Von der vorgenanten ianathai
komt man vff dem wasser Da-
lach zu einer stat heisset meco/
do ist vil schyff/die sint anderse
gestalt dan ander schiff-sie sint
wyssz als der schnee-wann dz
holtz do zelande hat die art/pe
durrer vno elter ye wysser es
wurt-vno ist vil gemaches in
den schiffen gelyche als in ein
huse do leut wonent-Vo meco
viii-tagweit komt man zu der
stat kacher in/die lye vff einet
grossen wasser/geheissen ar-
moza-das flusst durch das lan

Kathay do der gros Can wonet

Hie hebt an das dritte buch

Das-j. Capitel

Dathay das ist gar ein edel rych länd/dooryn vil fremder leut von
andern landen dar komment-vno do suchent edel gestein krüter
wurzzen vno köselichs gewand/vno farbe-vno komt mā dohm
von venedig von babilonpa/von indien/oder von baugk in flän-
dern/oder von valentz gegen hyspanier lande/oder von Sibillen oder vō
andern künigrichen/die by vns vnbeant sint-Elliche sint ein ioze elich
ein halbes ioze vnder wegen ee sy dar mügent komen-vno dann ladent sy
iren rychen kouffmanschatz-In kathay sint vil stet vol richer kouffman
schatz-Eine heisset Synago/do wonet vor zyten die künig die do kundē
magromancā oder die schwartzen kunst zu latin nent man sie magos Ein an-
der stat geheissen Capoa/ist ein alte rych stat-vno hat zwelff porten ye ei-
ne ein müle von der andern-vno ist die stat by-xx-mylen wyt Do wonet o
grosse Can/in einem wunniglichen palast/der ist wol zweier mylen langk
vno wyt-vno do mitten in dem palast ist ein boumgart-dooryn lye ein gro-
sser berg-vff dem berge lye ouch ein palast der ist so vast gerziere vō gold
vno silber vno edelm gestein das es über alle moß ist-Der berg vno palast
sint sunderlich mit muren vno wasser graben beschloffen-vno ist der bom-
gart als ein walde vno vol tiere-vno vff zwē zyten des palastes sint zwen
wyher vol fische/vno allerley vogel vno tier so sich im wasser ernöze mag
vno so der herre sehen vñ kurtz wyl iagen oder beissen welcherley tper
er will/so mag er das an einer zyten sehen-vno ist das beitzē manigerley
mit peder spyl/mit bynden/mit wilden luten die löwen bekempffent/vno